

# Verein Volkswohl zu Dresden

## 3. Volkswohl-Orchester-Konzert

am Dienstag, dem 15. Januar 1929, abends 8 Uhr  
im großen Gewerbehausaal

Orchester: Dresdner Philharmonie

Leitung: Generalmusikdirektor Eduard Mörke

Mitwirkende: Kammerfänger Erik Wildhagen

(Staatsoper München)

### Vortragsfolge:

Suite in D-dur . . . . . Joh. Seb. Bach

Ouvertüre — Air — Gavotte I. II. — Bourée — Gigue

Solovioline: Konzertmeister Simon Goldberg

Hymnische Gesänge für Bariton und Orchester Heinrich Schalit

(aus op. 19. u. 21)

(Uraufführungen)

1 a) Bei Dir . . . . . (Halevi)

b) Brich aus in lauten Klagen . . . . . (Heine)

2 a) Höret mir zu, ihr Inseln . . . . . (Jesaja)

b) Halleluja . . . . . (Heine)

(Texte umseitig)

Solist: Kammerfänger Erik Wildhagen

10 Minuten Pause

Sinfonie Nr. VII in A-dur . . . . Ludwig van Beethoven

Poco sostenuto — Vivace

Allegretto

Presto

Allegro con brio

## 4. Volkswohl-Sinfonie-Konzert am 19. März, 8 Uhr

Im Programm: Konzert-Es-dur (für 2 Klaviere) von Mozart, Faustsinfonie  
von Liszt (mit Chor und Solo)

Solisten: Prof. Ernst Riemann und Hellmuth Saentsch (München)

Einzelkarten für Volkswohlmitglieder zu 1.- bis 2.25 Mk. Waisenhausstraße 35,  
für Nichtmitglieder bei Ries und Könisch

## Hymnische Gesänge komp. v. Heinrich Schalit

### Bei Dir

Ich war bei Dir, vor Erdenleib's Beschwerden —  
in mir nun Deinen Geist woll schirmen, mehren.  
Hätt Kraft zu stehn ich, wolltest Du mich stören?  
und Macht zu gehen, wolltest Du's mir wehren?  
Und was ich sinn — es bleibt doch Dein Gedanke;  
was ich beginn — wie wollt' ich Dich entbehren.  
Dich such zur Gnadenzeit ich — woll mich hören;  
mit Deiner Gnade Schild woll mich bewehren.  
Anstelle mich zum Dienst vor Deiner Schranke,  
und weck mich auf zu Deines Namens Ehren.  
Jehuda Halevi (deutsch von Franz Rosenzweig).

### Brich aus in lauten Klagen

Brich aus in lauten Klagen, Du düstres Märtyrerkied, Daß ich so lang getragen In flammenstillem Gemüt.	Es dringt in alle Ohren Und durch die Ohren ins Herz. Ich habe gewaltig beschworen Den tausendjährigen Schmerz.
---	--

Heinrich Heine (Aus dem „Rabbi von Sacharach“.)

### Höret mir zu, ihr Inseln


Höret mir zu, ihr Inseln, und ihr Völker in der Ferne merket auf!  
Der Herr hat mich gerufen — — und spricht zu mir:  
„Du bist mein Knecht, Israel, durch welchen ich will gepriesen werden.“  
— — Und spricht: „Es ist ein Geringses, daß du mein Knecht bist — —  
Ich mache dich auch zur Leuchte der Völker,  
Daß du seist mein Heil bis an der Welt Ende!“  
Jesaja (Kap. 49, 1—6; nach der Übersetzung Martin Suthers).

### Halleluja

Fort mit der Lyra Griechenlands! Fort mit dem liederlichen Tanz Der Musen, fort! In frömmern Weisen Will ich den Herrn der Schöpfung preisen.	Fort mit der Heiden Musika! Davids frommer Harfenklang Begleite meinen Lobgesang. Mein Psalm ertönt: Halleluja! Heinrich Heine.
--	---

## Die nächsten Volkswohl-Abende

Künstlerische Leitung: D. Metelmann

16. Januar: Lieder und Arien von Kammerfänger  
 **Erik Wildhagen** (Staatsoper München)  
Am Könisch: Hellmuth Baentsch  
u. a. Lieder v. Wolf, Brahms, Strauß; Arien v. Gounod u. Offenbach
17. Januar: **Jugoslavien** (Von der Adria nach Dalmatien, Herzegowina,  
(Kaufmannschaft) Bosnien, Serbien und Montenegro). Lichtbildervortrag von Dr. Kurt  
Hielscher
17. Januar: Gastspiel der „Komödie“  
7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr **Leinen aus Irland** Lustspiel in 4 Akten  
von St. Kamare  
Spielleitung: Paul Wieke
21. Januar: **Singspiel-Abend** der „Münchener Opernbühne“  
Bastien und Bastienne von Mozart | In den Hauptrollen:  
Die Magd als Herrin von Pergolesi | Maria Terabel  
Karten in der Pause an der heutigen Abendkasse